

Pressemitteilung

Nr. 05315/ 2015 - 30. Juli 2015

Sperrfrist: Donnerstag, 30. Juli, 10 Uhr

Zur Lage auf dem Arbeitsmarkt im Juli

Sommerflaute auf dem Arbeitsmarkt –

Arbeitslosigkeit im Juli saisonbedingt weiter leicht gestiegen

Bochum. Die alljährlich wiederkehrende Sommerflaute auf dem Arbeitsmarkt zeigt sich auch in diesem Jahr deutlich: Im Juli lag die Anzahl arbeitsloser Menschen erstmals seit einem Jahr wieder über 19 Tausend. Gegenüber dem Juni hat sich damit die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen um 561 Personen oder 3 Prozent erhöht. Die Arbeitslosenquote stieg innerhalb eines Monats um 0,3 Prozentpunkte auf insgesamt 10,3 Prozent. Der Hauptgrund für den Anstieg der Arbeitslosigkeit während der Sommermonate bleiben das Ende der Schulzeit und das Auslaufen vieler Ausbildungen. Viele Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger sind jetzt auf der Suche nach einer neuen Stelle. Für die Unternehmen bieten sich derzeit gute Chancen, auf jüngst ausgebildete Nachwuchskräfte zurückzugreifen. Die Erfahrung zeigt, dass sich die Zahl der frisch qualifizierten, aber aktuell arbeitslosen Absolventen in den kommenden Wochen wieder rasch reduzieren wird. Das ist eine Entwicklung, die seit Jahren im Sommer auf dem Markt zu beobachten ist. Insgesamt entwickelt sich der Arbeitsmarkt, trotz des saisonalen Anstieges, saisonentsprechend. Mit minus 254 arbeitslos gemeldeten Personen weniger, liegt die Arbeitslosigkeit immer noch sichtbar unter dem Vorjahresniveau. Der aktuelle saisonale Anstieg konnte die positive Entwicklung mit Blick auf das Vorjahr nicht dämmen. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass sich nach der Sommerpause die Geschäftsbücher der Unternehmen wieder anfüllen. Erfahrungsgemäß wird dann mehr Personal benötigt. Insgesamt ist der Zugang an Stellenmeldungen aus der Region seit Jahresbeginn um rund 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Hinzu kommt, dass der Endspurt auf dem Ausbildungsmarkt begonnen hat. Die Tatsache, dass bereits in der kommenden Woche viele Jugendliche mit ihrer Ausbildung beginnen, bedeutet auch, dass sich die Arbeitslosigkeit ein Stück weit in den kommenden Wochen wieder reduzieren wird.

„Vor Ende der Sommerpause wird die Anzahl arbeitslos Gemeldeter in Bochum jedoch nicht wieder sinken. Durch den Start vieler Ausbildungsberufe und durch die in aller Regel saisonbedingte Belegung der Konjunktur nach der Sommerflaute, wird sich das Blatt aber erfahrungsgemäß wieder wenden“, prognostiziert Dieter Groß, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Bochum, die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt. Der Arbeitsmarkt sei stabil,



so der Geschäftsführer, er gibt aber zu bedenken, dass er, abgesehen von der jahreszeitlich bedingten Belegung nach den Ferien, von keinen großen Veränderungen in nächster Zeit auf dem Arbeitsmarkt ausgehe. Der Arbeitsmarkt befinde sich derzeit in einem ruhigen Fahrwasser. In wie weit er nach den Sommerferien über die saisontypische Belegung hinaus weiter an Fahrt gewinne, bleibe noch abzuwarten und sei abhängig von vielen überregionalen und auch internationalen Entwicklungen.

Geschäftsführer Groß betont: „Die Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit ist derzeit mit einer unserer Kernaufgaben. Wir müssen weiterhin alles dafür tun, dass der Übergang von der Schule in den Beruf für den Einzelnen gut verläuft. Klappt der Anschluss nicht gleich, wird es immer schwieriger. Viele junge Menschen kann das schnell aus der Bahn werfen.“

Sein Appell an die, die noch auf der Suche sind und bis jetzt keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, lautet: „Nicht die Flinte ins Korn werden, sondern unsere Berufsberatung kontaktieren. Wir können weiterhelfen. Häufig gibt es Alternativen und manchmal bieten sich ganz neue Wege in der beruflichen Laufbahn an!“

Von Juni auf Juli ist die Arbeitslosigkeit in der Personengruppe der unter 25 Jährigen noch einmal um gut 10 Prozent auf rund 1.800 Jugendliche gestiegen. Diese Entwicklung ist für einen Juli jedoch nicht untypisch. Der Anstieg im letzten Jahr lag um diese Zeit mit knapp 16 Prozent sichtlich höher als heute.

Zum Stand auf dem Ausbildungsmarkt im Juli

Insgesamt 2.356 Jugendliche haben sich bei der Agentur für Arbeit seit Beginn des Berichtsjahres im Oktober bei der Berufsberatung als Bewerber gemeldet. Das sind 46 Jugendliche (2,0 Prozent) weniger als im Vorjahr. Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen liegt derzeit bei 1.968 Ausbildungsangeboten. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 71 Stellen oder 3,7 Prozent mehr.

„Das Ende der Fahnenstange ist auf dem Ausbildungsmarkt noch nicht erreicht. Wir machen immer wieder die Erfahrung, dass sich auch in allerletzter Minute Möglichkeiten an Stellenangeboten offenbaren. Ich empfehle jedem Jugendlichen und auch allen Unternehmen, wenn noch Ausbildungsbedarf besteht, sich an uns zu wenden. Bei uns laufen Angebot und Nachfrage zusammen. Wir informieren, beraten und vermitteln bis zur letzten Minute.“

Unternehmen, die einen freien Ausbildungsplatz haben, erreichen ihren persönlichen Ansprechpartner im Arbeitgeber-Service über die kostenfreie Servicenummer 0800 4 5555 20.

Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen, vereinbaren einen Termin bei der Berufsberatung unter der kostenfreien Servicenummer 0800 4 5555 00 oder kommen einfach in ihre Arbeitsagentur.

Ausführliche Informationen zum Arbeitsmarkt April 2015 finden Sie im Internet unter:

www.arbeitsagentur.de/Bochum > Zahlen/Daten/Fakten > Arbeitsmarktberichte > Arbeitsmarktberichte 2015 > Arbeitsmarktbericht April 2015

Linktipps für Bewerberinnen und Bewerber, Eltern, Lehrer und Unternehmen:

- www.jobboerse.arbeitsagentur.de (Jobbörse für Ausbildungsstellen)
- www.planet-beruf.de (Bewerbungshilfen, Expertentipps)
- www.berufe.tv (Videoclips zu den Berufen)
- www.berufenet.arbeitsagentur.de (Infos zu allen anerkannten Ausbildungsberufen)
- <http://dasbringtmichweiter.de/> (Infos für Jugendliche, Erwachsene und Arbeitgeber)